



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,

wie toll, dass Ihr auch in so turbulenten Zeiten an die Kinder in den Zeltschulen im Libanon und in Syrien denkt. Wir freuen uns sehr, wenn Ihr Lust habt mitzumachen.

Informationen zur aktuellen Lage in den Zeltschule-Camps gibt es immer auf unserer Webseite www.zeltschule.org oder auf unserer Facebook-Seite: www.facebook.com/Zeltschule/.

Danke, dass Ihr an die Zeltschulkinder denkt!



POSTANSCHRIFT

Zeltschule e.V.
Kapuzinerstraße 52
80469 München

BANKVERBINDUNG

Zeltschule e.V.
IBAN: DE44 7015 0000 1004 3195 29
BIC: SSKMDEMXXX



IDEE 2: SPENDEN-SPORT

Die Kinder in den Zeltschule-Camps gehen gerade auch nicht in die Schule. Stattdessen bekommen sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern WhatsApp-Videos mit Unterrichtsmaterial geschickt. Nachmittags rufen die Lehrkräfte die Haus- und Übungsaufgaben durch die Zeltwände. Das klappt ganz gut. Trotzdem ist es schlimm, den ganzen Tag im Zelt bleiben zu müssen. Du kennst das bestimmt auch. Erinnerst Du dich auch so gern an den Schulsport? Und an die Spendenläufe an Deiner Schule? Hast Du auch Lust, Dich zu bewegen und mal wieder richtig auszuflowern? Wie wäre es mit einem kleinen Sportplan für die nächsten zwei Wochen: Hampelmänner, Liegestützen, Purzelbäume, ... schreibe Dir einen kleinen „Trainingsplan“ auf und suche (ähnlich wie beim Spendenlauf) Sponsoren, die Dich pro Tag, den Du dein Programm schaffst, mit einem kleinen Beitrag unterstützen.

So geht's

1. Mach Dir einen kleinen Trainingsplan mit 3-5 Übungen, die Du dir täglich vornimmst.
2. Frage Eltern, Großeltern, Tanten, Nachbarn und Freunde (per Telefon!), ob sie Deine Sponsoren sein wollen, z.B. mit einem Euro pro Tag.
3. Nach 14 Tagen bist Du wieder fit wie ein Turnschuh und kannst ‚abkassieren‘!
4. Bitte Deine Eltern das Geld an die Zeltschule zu überweisen. Als Dankeschön bekommst Du ein Zeltschule-Botschafter-Armband (Adresse bei der Überweisung nicht vergessen!).

Lieben Dank und toi, toi, toi beim fitwerden!



Vor Corona haben die Kinder in den syrischen Camps auch gerne Fußball gespielt. Gerade geht das leider nicht.